

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1816

Voegel aus heißen Laendern

[urn:nbn:de:bsz:31-263458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263458)

Vögel aus heißen Ländern.

Nro. 1. Der Phönicopter oder der Flammant.

Der Phönicopter oder Flammant ist einer der schönsten Strandvögel, welche es gibt. Er ist ausgewachsen 5 Fuß hoch, hat einen weißen Leib, Hals und Kopf, feuerfarbene Flügel und einen schwarzen Schwanz. Er lebt nur in heißen Ländern am Meeresufer in ganzen Truppen, und nährt sich mit Fischen, die er mit mehreren andern künstlich fängt. Sein Fleisch ist essbar, seine schönen Federn dienen zum Schmucke, und seine Haut wird wie das Fell der Schwäne als ein schönes Pelzwerk zubereitet.

Nro. 2. Der Königsvogel.

Der Königsvogel lebt nur in Afrika am Ufer großer Flüsse, wo er kleine Fische fängt, sich aber auch gern von Körnern nährt. Er ist leicht zahm zu machen und läuft dann dem Menschen wie ein Hund nach. Er hat seinen Namen wegen seiner schönen Federkrone und seinem majestätischen Tragen. Sein Gefieder ist am Halse, Brust und Rücken graublau, am Bauche schwarz, an den Flügeln weiß, am Schwanz lichterbraun und schwarz; der Kopf ist schwarz mit einem scharlachrothen Felde um die Augen, und die schöne Federkrone glänzend hellbraun. Er ist 4 Fuß hoch, läuft sehr schnell mit ausgestreckten Flügeln, fliegt aber auch sehr gut und weit.

Nro. 3. Der Ibis.

Der Ibis, welcher gleichfalls zu den Strandvögeln gehört, lebt ganz allein in Aegypten und ist ein aus dem Alterthume sehr berühmter Vogel. Er war auf allen antiken Monumenten das Sinnbild von Aegypten, und die alten Aegyptier hielten ihn heilig, erwiesen ihm göttliche Ehre, balsamirten jeden todten Ibis ein, den sie fanden, und begruben ihn so in einer irdenen Urne in unterirdischen Katakomben, die man auch jetzt noch sieht. Diese Verehrung der Ibis kam unstreitig daher, weil der Ibis die andern Gegenden von Aegypten, welche der Nil jährlich überschwemmt, von Schlangen, Fröschen und Kröten dann andern Ungeziefern reinigte, und die Aegyptier ihn daher als den Wohlthäter ihres Landes ansahen. Der Ibis sieht weiß aus, hat einen halbrothen Kopf, einen schwarzen Schwanz und Flügelspitzen und einen krummen Schnabel. Er ist 3 Fuß hoch, und lebt an den Ufern des Nils, wo er auf den Palmen nistet, und nährt sich von Schlangen, deren unveröhnlicher Feind er ist.

Nro. 4. Die Demoiselle aus Numidien.

Dieser überaus schöne Vogel von Bau und Gestalt ist eine Art von Kranich, und nur in Afrika, in Numidien zu Hause. Er war schon bey den Alten berühmt, die ihn we-

gen seines besondern Hanges den Menschen nachzuäffen, und wegen seiner wunderbaren komischen Sprünge, Geberden und Tänze, die er macht, nur den Tänzer, den Komödianten, den Mimen nannten; und es ist wahr, er hat so eine Eitelkeit sich zu zeigen und bewundern zu lassen, daß er sich gleich in Postur setzt und seine sonderbaren Figuren macht, sobald er sieht, daß man ihn betrachtet, als wenn er dadurch gefallen wollte. Er ist 4 Fuß hoch, Rücken und Flügel sind blaugrau, Kopf, Hals und Brust schwarz, und auf dem Kopfe hat er einen weißen Federbusch.
